



Zweckverband
Erwachsenenschutz
Winterthur Land

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 21.10.2020

Veranstaltungsort: Schütli, Gemeinde Rickenbach Beginn: 18.00 Uhr

Anzahl Stimmberechtigte: 14

Den Stichentscheid hat die Präsidentin, Brigitte Boller.

Entschuldigt haben sich die Delegierten der Gemeinden Zell, Elgg, Ellikon sowie der Bezirksrat

Ausser den Delegierten sind anwesend: Die Vorstandsmitglieder Peter Fritschi (Stimmberechtigt als Delegierter für Seuzach), Sandra Lüscher, Beat Maugweiler, Thomas Hofmann von der RPK, Frau Geelen vom Sozialdienst Turbenthal, Brigitte Buffoni, Geschäftsleiterin sowie Kevin Baumann, stellvertretender Geschäftsleiter

Begrüssung

Die Präsidentin, Brigitte Boller, begrüsst die Anwesenden.

Es wird daran erinnert, dass es sich um die erste DV im Jahr 2020 handelt, da die erste im April aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt wurde. Die Teilnehmer/innen der DV werden angehalten, den Apéro nach der DV draussen abzuhalten.

1. Wahl von zwei Stimmenzählenden

Aufgrund der übersichtlichen Anzahl Delegierter genügt eine Person.

Beschluss: Als Stimmenzählerin vorgeschlagen und gewählt ist Elisabeth Bayer, Elsau.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 19. Juni 2019

Das Protokoll wurde den Delegierten mit der Einladung zugestellt oder elektronisch zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Bemerkungen oder Änderungen.

Beschluss: Das von Brigitte Buffoni verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2019

Voranschlag 2019			Rechnung 2019	
Soll	Haben	Laufende Rechnung	Soll	Haben
1'181'000		Total Aufwand	1'397'681	
	262'100	Total Ertrag		227'408
	918'900	Aufwandüberschuss z.L. Gemeinden		1'170'273
1'181'000	1'181'000		1'397'681	1'397'681

Brigitte Boller begründet, weshalb das Budget überzogen wurde. Die Mehrkosten ergeben sich durch die neuen Stellen von 50 % für die Mandatsführung und 50 % für die Sachbearbeitung. Ferner kam es zu Kosten wegen eines Mutterschaftsurlaubs und der nötigen Einsetzung einer Springerin.

Patrick Jola, Gemeinderat von Dägerlen, erkundigt sich, was der Grund für die Neuanstellungen war. Brigitte Boller erläutert, dass die zugesicherten Stellenprozente nicht im Budget abgebildet werden. Diese stehen zur Verfügung, wenn die Fallbelastung eine Neuanstellung rechtfertigt. Brigitte Buffoni erläutert das Prinzip, dass ein Fallschlüssel von 75 auf eine Vollzeitstelle angestrebt wird. Dies aufgrund einer Empfehlung der Schweizer Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (Kokes) sowie des Vereins Berufsbeistandschaften des Kantons Zürich (VBZH), an denen sich auch die KESB Bezirke Winterthur und Andelfingen orientiert. Vor der erwähnten Stellenschaffung war der Fallschlüssel höher und konnte mit den Anstellungen reduziert werden. Thomas Hofmann von der RPK bestätigt, dass die 100-Stellenprozente von der Delegiertenversammlung beschlossen und die Anstellungen somit zulässig waren. Auch erwähnte er, dass es für den Einsatz der Springerin einen separaten Vorstandsbeschluss gab. Ferner erwähnt er, dass es grundsätzlich wünschenswert wäre, zukünftige Anstellungen im Budget abbilden zu können. Die RPK empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2019 wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung Jahresbericht 2019

Keine Äusserungen seitens DV.

Beschluss: Der Jahresbericht 2019 wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung Budget 2021

Budget 2020			Budget 2021	
Soll	Haben	Laufende Rechnung	Soll	Haben
1'295'500		Total Aufwand	1'361'500	
	260'100	Total Ertrag		355'900
	1'035'400	Aufwandüberschuss zu Lasten Gemeinden		1'005'600
1'295'500	1'295'500		1'361'500	1'361'500

Die Präsidentin begründet die Abweichungen. Diese Differenzbegründung ist auch auf Seite 13 des Budgets 2021 zu finden.

Erika Schächli, Gemeinderätin von Brütten, erkundigt sich, weshalb die Einnahmen so hoch veranschlagt seien. Brigitte Buffoni erläutert, dass diese aufgrund der Einnahmen von 2020 geschätzt werden. Für das Jahr 2020 zeichnen sich höhere Einnahmen ab als budgetiert wurden. Es könne aber kaum exakt geschätzt werden, wie sich die Einnahmen zukünftig entwickeln. Trotzdem müssen diese budgetiert werden und dies geschehe anhand der aktuellen Zahlen.

Robert Hinnen, Gemeindepräsident von Rickenbach, erkundigt sich, wie sich die Implementierung des Management-Tools im Rahmen der ISO-Zertifizierung auf die Effizienz niederschlägt und wie die Einsparung gemessen wird. Konkret möchte er wissen, ob durch die Effizienzsteigerung, die im Jahresbericht erwähnt wird, Personalressourcen eingespart werden können. Brigitte Buffoni erläutert, dass es sich bei dem Management-Tool um ein integratives Führungstool handelt. Dessen Einführung hat auf der einen Seite zu Effizienzsteigerungen geführt, da alle Abläufe einheitlich niedergeschrieben sind. Da aber diese Prozesse stets aktuell gehalten und bewirtschaftet werden müssen, ist die zeitliche Einsparung jedoch gering. Das Tool hat aber vor allem einen Einfluss auf die Qualität der Arbeit. Brigitte Buffoni erwähnt das Instrument des KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess), ein Protokoll zur Feststellung und Ausmerzung von Fehlerquellen innerhalb der Organisation. Die längerfristigen gesamthaften Auswirkungen werden sich erst noch zeigen.

Thomas Hofmann von der RPK äussert, dass das Budget formell korrekt und zufriedenstellend ist. Peter Kägi von der Gemeinde Altikon mache bei der formellen Erstellung des Budgets eine gute Arbeit. Thomas Hofmann erwähnt, dass die letztjährig gesprochenen 100-Stellenprozente noch unangetastet und auch für das neue Jahr noch nicht eingeplant sind. Er erwähnt auch, dass aufgrund höherer einmaliger Einnahmen (z.B. Erbschaften von Klienten) nicht zwingend von höheren Einnahmen im nächsten Jahr ausgegangen werden kann. Er empfiehlt die Annahme des Budget 2021.

Beschluss: Das Budget 2021 wird einstimmig angenommen.

6. Ersatzwahl für zurückgetretenes Vorstandsmitglied Stefan Schär, es stellt sich zur Verfügung: Elisabeth Bayer, Gemeinderätin Elsau

Beschluss: Elisabeth Bayer wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.

7. Informationen aus der Feswl

Brigitte Buffoni erläutert folgende Punkte:

- Die aktuellen Fallzahlen liegen bei 244. Zu bedenken gilt, dass es bereits sehr viele Zu- und Abgänge gegeben hat. Dies führt zu einer hohen Belastung in der Fallführung.
- Schweizweit stieg im letzten Jahr die Zahl der Erwachsenenschutzmandate um ca. 2 %.
- Die langjährige Mitarbeiterin Isabella Furrer wurde im Sommer 2020 pensioniert. Ihre Stellenprocente wurden auf die bestehenden Mitarbeiter/innen verteilt. 10 % konnten jedoch nicht verteilt werden.

8. Verschiedenes

Brigitte Boller informiert über die Pläne der Hinzumietung eines weiteren Büroraums. Da die jetzigen Platzverhältnisse beengt sind, wird seit einiger Zeit nach neuen Räumlichkeiten Ausschau gehalten. Die jetzige Verwaltung, die Wohnbaugenossenschaft Sunnezirkel, hat einen angrenzenden Raum zur Miete angeboten. Seit August 2020 zahlt der ZV ESWL einen geringeren Mietzins, da ein früherer Ausbau der Räumlichkeiten amortisiert wurde. Es wird angestrebt, dass die Hinzumietung des neuen Büroraums die Gesamtkosten nicht signifikant höher macht als der vorherige Mietbetrag. Aktuell werden mit der Verwaltung Gespräche geführt; man ist auf der Stufe Planung. Weitere Informationen werden an der nächsten DV präsentiert.

Die nächsten DV's finden statt am:

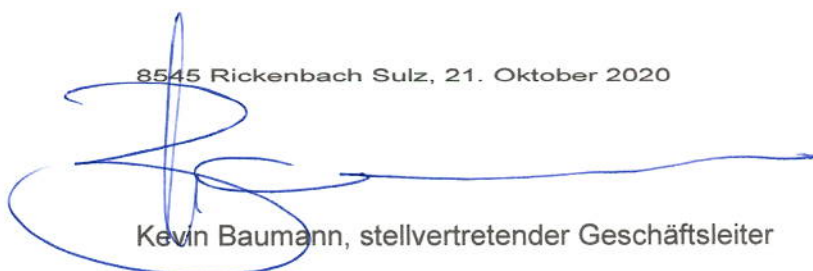
Donnerstag, 29. April 2021, 18.00 Uhr

Donnerstag, 28. Oktober 2021, 18.00 Uhr

Zuzana Wyss, Gemeinderätin von Wiesendangen, hat noch eine Frage betreffend der Überbrückungsrenten. Eine Regelung diesbezüglich wird an der nächsten DV präsentiert.

Brigitte Boller schliesst die Versammlung um 19.00 Uhr.

8545 Rickenbach Sulz, 21. Oktober 2020



Kevin Baumann, stellvertretender Geschäftsleiter

Für die Richtigkeit des Protokolls:



Elisabeth Bayer